



Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree \* Regionale Planungsstelle  
Eisenbahnstraße 140 \* 15517 Fürstenwalde/Spree

Planungsbüro Wolff GbR  
Friedrich-Ebert-Str. 88  
14467 Potsdam

Ansprechperson: Carolin Schneider  
Telefon: 03361 598 02 43  
E-Mail: schneider@rpg-oderland-spree.de

Ort, Datum: Fürstenwalde/Spree,  
11. Juni 2025

## **Regionalplanerische Stellungnahme zum Vorentwurf des Flächennutzungsplans der Gemeinde Tauche**

Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gemeinde Tauche beabsichtigt die Aufstellung eines Flächennutzungsplans für das gesamte Gemeindegebiet. Das Plangebiet umfasst eine Gesamtfläche von ca. 12.160 ha. Wir begrüßen die Aufstellung des FNP.

### Hinweise zum Stand der Regionalplanung:

Mit seiner Veröffentlichung im Amtsblatt für Brandenburg Nr. 42/2021 vom 27.10.2021 ist der Sachliche Teilregionalplan „Regionale Raumstruktur und Grundfunktionale Schwerpunkte“ (TRP GSP) Oderland-Spree in Kraft getreten. Die Gemeinde Tauche befindet sich gemäß G 1.1 TRP GSP im Ländlichen Gestaltungsraum, in dem Leistungen der Daseinsvorsorge durch eine wirkungsorientierte Regionalentwicklung gesichert und eingerichtet werden sollen gemäß G 1.3 TRP GSP.

Die Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree billigte den 2. Entwurf des Sachlichen Teilregionalplans „Erneuerbare Energien“ Oderland-Spree (TRP EE) vom 02.06.2025, bestehend aus den textlichen und zeichnerischen Festlegungen zur Wind- und Solarenergienutzung. Sie beschloss die erneute Beteiligung zum Entwurf des TRP EE und über die Auslegung des 2. Entwurfs mit Begründung und Umweltbericht sowie der zweckdienlichen Unterlage Schallimmissionsprognose nach § 9 Absatz 3 Raumordnungsgesetz (ROG) in Verbindung mit § 2 Absatz 3 Gesetz zur Regionalplanung und zur Braunkohlen- und Sanierungsplanung (RegBkPIG). Die öffentliche Bekanntmachung über die förmliche Beteiligung zum 2. Entwurf des TRP EE erfolgt am 25. Juni 2025 (ABl. Nr.26).

Gemäß § 3 Absatz 1 Nr. 4a ROG i. V. mit § 2a Absatz 2 RegBkPIG gelten die vorgesehenen Ziele des Regionalplanentwurfs als in Aufstellung befindlich, sobald die RPG den überarbeiteten Entwurf zur erneuten Beteiligung hinsichtlich der geänderten Teile auf ihrer Internetseite veröffentlicht hat. Außerhalb ausgewiesener Windenergiegebiete sind Windenergievorhaben bei Erreichen der Flächenbeitragswerte in einem rechtskräftigen Regionalplan nicht mehr privilegiert zulässig, sondern werden als „Sonstige Vorhaben“ gemäß § 35 Abs. 2 BauGB eingeordnet.

Der 2. Entwurf des Sachlichen Teilregionalplans „Erneuerbare Energien“ Oderland-Spree mit seiner Begründung, dem Umweltbericht und einer zweckdienlichen Unterlage zur Ermittlung der Schallimmissionen von Windenergieanlagen (Schallimmissionsprognose) wird vom 7. Juli 2025 bis einschließlich 8. August 2025 im Internet veröffentlicht unter:

<https://www.rpg-oderland-spree.de/regionalplaene/sachlicher-teilregionalplan-erneuerbare-energien>

Der Integrierte Regionalplan (IRP) Oderland-Spree befindet sich in Erarbeitung. Der erste Teil des Plankonzeptes mit Festlegungen zum regionalen Freiraumverbund, zum vorbeugenden Hochwasserschutz und zu regionalen Verkehrsverbindungen sowie Verknüpfungspunkten wurde von der Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree in der 5. Sitzung / 7. Amtszeit am 29.11.2021 gebilligt (Beschluss-Nr. 21/05/30).

Die Regionalversammlung billigte am 28.11.2022 den zweiten Teil des Plankonzeptes mit Festlegungen zur Rohstoffsicherung, zu großflächig gewerblich-industriellen Vorsorgestandorten, regional bedeutsamen Gewerbegebieten, Logistikstandorten, dem Tourismusschwerpunktraum und zur Trassenvorsorge Infrastruktur (Beschluss-Nr. 22/07/38).

Wir bitten den Stand der Regionalplanung im Kapitel 2.1.1 der Begründung entsprechend zu aktualisieren.

### **Regionalplanerische Beurteilung**

**Der Vorentwurf des Flächennutzungsplans der Gemeinde Tauche befindet sich bei Berücksichtigung der folgenden Hinweise in Einklang mit den Regionalplanerischen Zielen und Grundsätzen der Raumordnung.**

Regionalplanerische Hinweise zu Planungen und Maßnahmen, die den Sachlichen Teilregionalplan „Erneuerbare Energien“, den Sachlichen Teilregionalplan „Regionale Raumstruktur und Grundfunktionale Schwerpunkte“ sowie den Integrierten Regionalplan bzw. das o. g. Vorhaben berühren können, sind wie folgt begründet:

#### **Hinweise zur Windenergienutzung**

Gemäß dem Windenergieflächenbedarfsgesetz (WindBG) und dem Brandenburgischen Flächenzielgesetz (BbgFIZG) sind im Land Brandenburg Windenergiegebiete mit einem definierten Flächenbeitrag festzulegen. Werden in einer Region bis zum 31.12.2027 mindestens 1,8 % der Regionsfläche an Windenergiegebieten in den Regionalplänen festgelegt, endet außerhalb dieser Gebiete die derzeit geltende Privilegierung der Windenergienutzung im Außenbereich nach § 35 Abs. 1 Nr. 5 BauGB. Ab diesem Zeitpunkt dürfen WEA dann grundsätzlich nur noch in den Vorranggebieten Windenergienutzung oder auf Flächen entsprechender Bebauungspläne oder Flächennutzungspläne errichtet werden.

Die Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree billigte in Ihrer 2. Sitzung der 8. Amtszeit am 02. Juni 2025 den 2. Entwurf des Sachlichen Teilregionalplans „Erneuerbare Energien“ Oderland-Spree, bestehend aus den textlichen und zeichnerischen Festlegungen sowie die beigefügte Begründung.

Im 2. Entwurf des TRP EE werden 35 Vorranggebiete für Windenergienutzung (VR WEN) auf einer Gesamtfläche von 2,16 % der Region ausgewiesen.

Die Prüfung des Geltungsbereichs mit den vorliegenden aktuellen Daten zur Abgrenzung und Festlegung von Vorranggebieten Windenergienutzung im 2. Entwurf des TRP EE ergibt folgende Beurteilung auf Grundlage der textlichen und räumlichen Ziele des Regionalplanentwurfs:

Wir weisen darauf hin, dass das Vorranggebiet Windenergienutzung 08 Buckow Süd bei Beeskow im FNP gemäß § 3 Absatz 1 Nr. 4a ROG ß § 3 Absatz 1 Nr. 4a i. V. mit § 4 Abs. 1 ROG als sonstige Erfordernisse der Raumordnung in Abwägungs- und Ermessensentscheidungen zu berücksichtigen ist und empfehlen die nachrichtliche Übernahme des Vorranggebietes Windenergienutzung.

### Hinweise zur Solarenergienutzung

Im 2. Entwurf des Sachlichen Teilregionalplans „Erneuerbare Energien“ Oderland-Spree wird ein Grundsatz der Raumordnung zur Solarenergienutzung festgelegt. Der Grundsatz beinhaltet das Kriteriengerüst PV-FFA. Gemäß **G 1 TRP EE** sollen die Träger der kommunalen Bauleitplanung durch Berücksichtigung des Kriteriengerüsts zu einer raumverträglichen Entwicklung von raumbedeutsamen Photovoltaik-Freiflächenanlagen beitragen.

Die geplante Sonderbauflächen Photovoltaik sollen anhand des folgenden Negativkriteriums (PV-FFA-Kriteriengerüst) überprüft werden (Bild 1 – 5). Die geplante Sonderbauflächen Photovoltaik befinden sich teilweise auf Flächen „[NK 15] Böden mit einem hohen Erfüllungsgrad ihrer Bodenfunktion, besonders klimarobuste Böden und Böden höherer Ackerzahlen“. Diese Flächen klassifiziert das Kriteriengerüst PV-FFA als Negativkriterium für die Auswahl des Standorts für PV-FFA.

Gemäß **G 6.1 Abs. 2 LEP HR** ist der landwirtschaftlichen Bodennutzung bei der Abwägung mit konkurrierenden Nutzungsansprüchen besonderes Gewicht beizumessen.

Es wird ebenso empfohlen, die Sonderbaufläche (Bild 5) anhand des Negativkriteriums „[NK 08] Naturnahe Moorböden“ räumlich zu überprüfen. Naturnahe Moorböden gelten aufgrund ihrer besonderen Klimarelevanz nicht als geeignete Flächen für die Errichtung von PV-FFA.

Des Weiteren sollte die geplante Sonderbaufläche Photovoltaik (Bild 2) anhand des Kriteriums „[NK 17] Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild gemäß LaPro“ räumlich überprüft werden. Da diese Gebiete für die Entwicklung der Tourismuswirtschaft der Region von besonderer Bedeutung sind, sind sie für den Ausbau von PV-FFA nicht geeignet.

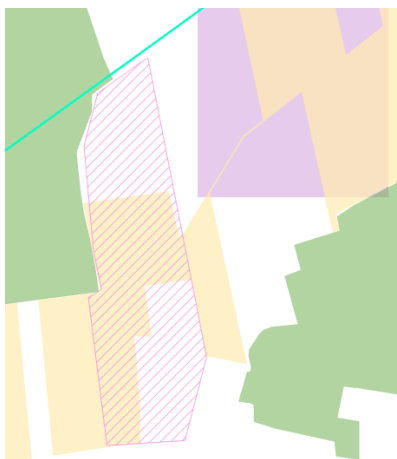


Bild 1. Kartographische Analyse des Standortes der Sonderbaufläche Solarenergie (  )





Bild 2. Kartographische Analyse des Standortes der Sonderbaufläche Solarenergie (  )



Bild 3. Kartographische Analyse des Standortes der Sonderbaufläche Solarenergie (  )

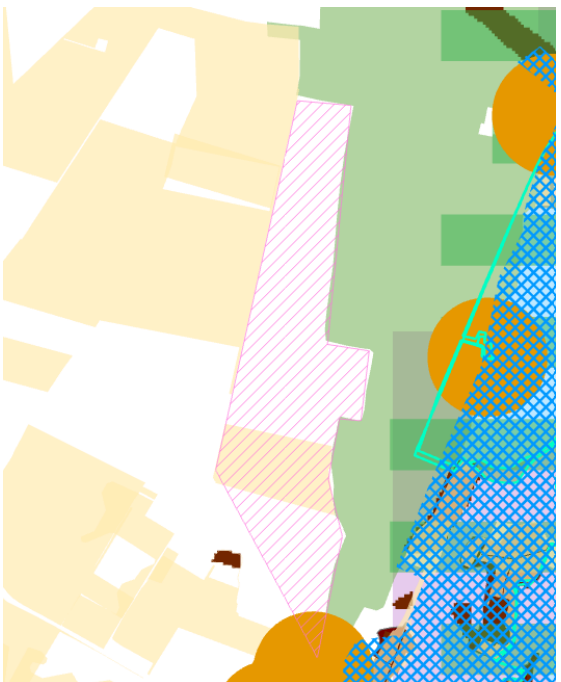



Bild 4. Kartographische Analyse des Standortes der Sonderbaufläche Solarenergie (  )

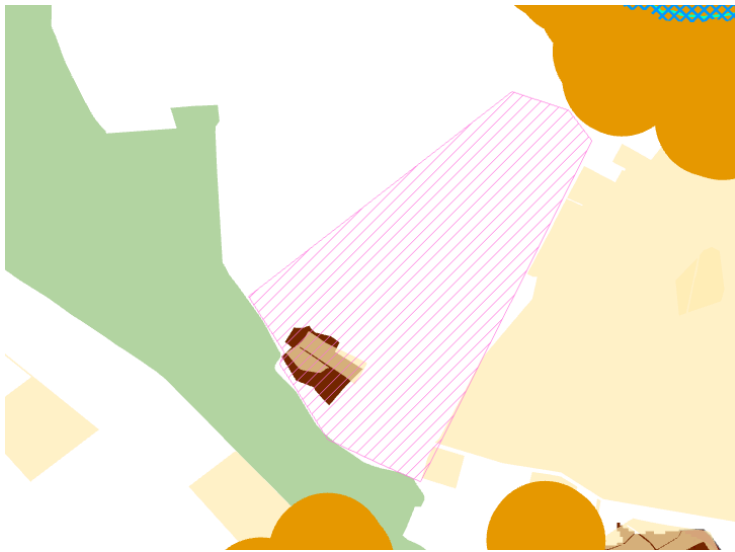











Bild 5. Kartographische Analyse des Standortes der Sonderbaufläche Solarenergie (  )

Status	Legende	Bezeichnung des Negativkriteriums
Teilweise nicht berücksichtigt		[NK 15] Böden mit einem hohen Erfüllungsgrad ihrer Bodenfunktion, besonders klimarobuste Böden und Böden höherer Ackerzahlen
Teilweise nicht berücksichtigt		[N 08] Naturnahe Moorböden
Teilweise nicht berücksichtigt		[NK 17] Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild gemäß LaPro
Berücksichtigt		[NK 11] Waldgebiete
Berücksichtigt		[NK 02] Abstandszone zu Siedlungsgebieten und sonstigen geschützten Nutzungen
Berücksichtigt		[NK 07] Gesetzlich geschützte Biotope
Berücksichtigt		[NK 10] Natürliche oberirdische Gewässer
Berücksichtigt		[NK 04] Freiraumverbund des LEP HR
Berücksichtigt		[NK 05] Naturschutzgebiete

---

### Hinweise zur Wohnsiedlungsflächenentwicklung

In der Gemeinde Tauche, die gemäß Z 5.6 LEP HR keinen Schwerpunkt der Wohnsiedlungsflächenentwicklung darstellt, ist eine Wohnsiedlungsentwicklung für den örtlichen Bedarf im Rahmen der Eigenentwicklung möglich. Zusätzlich zu den quantitativ nicht begrenzten Potenzialen der Innenentwicklung kann dafür die Eigenentwicklungsoption mit einem Umfang von bis zu 1 ha / 1.000 Einwohnerinnen und Einwohnern innerhalb eines Zeitraums von 10 Jahren genutzt werden (Z 5.5 LEP HR).

Gemäß der dargelegten Flächenbilanz sollen im Rahmen des FNP insgesamt ca. 15 ha Wohnbauflächen und gemischte Bauflächen ausgewiesen werden. Die Ausweisung erfolgt sowohl im Rahmen der Innenentwicklung als auch unter Inanspruchnahme der Eigenentwicklungsoption, welche deutlich überschritten wird. Die erforderliche Prüfung der zur Verfügung stehenden und durch die Planung in Anspruch genommenen Entwicklungsoptionen erfolgt durch die Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg (GL). Hinweise zum Siedlungsanschluss gemäß Ziel 5.2 LEP HR und zu Konflikten mit dem Freiraumverbund gemäß LEP HR entnehmen Sie bitte ebenfalls der Stellungnahme der GL.

Die Ausführungen in Kapitel 3.3.1 „Wohnsiedlungsflächen“ sind im Laufe des weiteren Planverfahrens an den Sachstand der Regionalplanung anzupassen. Grundsätzlich enthalten GSP gemäß Z 5.7 LEP HR als weitere Schwerpunkte der Wohnsiedlungsflächenentwicklung zusätzlich zu den quantitativ nicht begrenzten Potenzialen der Innenentwicklung eine zusätzliche Wachstumsreserve von 2 ha pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohnern über die Eigenentwicklungsoption (1 ha pro 1.000 EW) hinaus.

Im rechtskräftigen Sachlichen Teilregionalplan „Regionale Raumstruktur und Grundfunktionale Schwerpunkte“ (TRP GSP) Oderland-Spree ist der Ortsteil Lindenberg der Gemeinde Tauche jedoch nicht als Grundfunktionaler Schwerpunkt (GSP) ausgewiesen. Das Ziel 5.7 LEP HR trifft folglich zum Stand des Vorentwurfs noch nicht auf den OT Lindenberg zu.

Die Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree beschloss am 19.06.2023 die Einleitung eines Planänderungsverfahrens zum rechtskräftigen Sachlichen Teilregionalplan „Regionale Raumstruktur und Grundfunktionale Schwerpunkte“ Oderland-Spree (Beschluss-Nr. 23/08/42). Anlass für die Planänderung war der Antrag der Gemeinde Tauche auf Aufnahme des Ortsteil Lindenberg als zusätzlichen Grundfunktionalen Schwerpunkt.

Im Rahmen der 1. Änderung des TRP GSP soll der Ortsteil Lindenberg der Gemeinde Tauche als zusätzlicher Grundfunktionaler Schwerpunkt festgelegt werden. Das Planänderungsverfahren wurde am 26.05.2025 mit dem Beginn der Beteiligung zum Screening eingeleitet. Im Rahmen des Screenings wird entsprechend den Vorgaben des § 8 Absatz 2 ROG geprüft, ob für die geringfügige Planänderung die Pflicht zur Durchführung einer Umweltprüfung besteht.

Nach erfolgreichem Abschluss des Screening-Verfahrens werden der Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree planmäßig in ihrer 3. Sitzung / 8. Amtszeit am 24.11.2025 die Planunterlagen zur 1. Änderung des TRP GSP inklusive der Begründung vorgelegt. Wir empfehlen bezüglich des Sachstands und dem geplanten Änderungsverfahren im engen Austausch mit der Regionalen Planungsstelle zu bleiben.

Die Berechnung und Prüfung der zukünftig ggf. zur Verfügung stehenden Wachstumsreserve erfolgt durch die Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg (GL).

---

---

### Hinweise zum Vorbeugenden Hochwasserschutz

Die OT Brisch, Ranzig, Trebatsch, Werde und Kossenblatt befinden sich wie in den Ortsteilkarten dargestellt anteilig im festgesetzten Überschwemmungsgebiet „Mittlere Spree“. Wir begrüßen diese nachrichtliche Übernahme.

Gemäß Ziel Z 8.4 LEP HR sind in Gebieten, die bei einem Hochwasserereignis mit einem statistischen Wiederkehrintervall von 100 Jahren (HQ<sub>100</sub>) natürlicherweise überschwemmt werden bei Planungen und Maßnahmen den Belangen des vorbeugenden Hochwasserschutzes und der Schadensverringerung besonderes Gewicht beizumessen.

Die HQ<sub>extrem</sub> Bereiche werden im Rahmen des Integrierten Regionalplans Oderland-Spree, der aktuell erarbeitet wird, als Vorbehaltsgebiete Vorbeugender Hochwasserschutz dargestellt. Wir weisen darauf hin, dass bei einer potenziellen Gefährdung durch Hochwasser Standortmöglichkeiten außerhalb der Vorbehaltsgebiete alternativ geprüft und vorrangig genutzt werden sollten.

Im Gemeindegebiet Tauche sind die HQ<sub>100</sub> und HQ<sub>extrem</sub>-Kulissen überwiegend deckungsgleich mit dem festgesetzten Überschwemmungsgebiet. Derzeit sind in den Darstellungen des FNP keine Konflikte mit Belangen des Hochwasserschutzes abzusehen.

### Hinweise zu Gewerbegebieten:

Entsprechend **G 2.2 LEP HR** ist die Entwicklung von gewerblichen Bauflächen unter Berücksichtigung bzw. Beachtung der qualitativen Festlegungen zur Siedlungs- und Freiraumentwicklung in der gesamten Hauptstadtregion möglich. Gewerbliche Bauflächen sollen bedarfsgerecht und unter Minimierung von Nutzungskonflikten an geeigneten Standorten entwickelt werden.

Für das Plangebiet am östlichen Ortsrand des OT Lindenberg sind in der Festlegungskarte des LEP HR keine flächenbezogenen Festsetzungen getroffen worden. Das Vorhaben sieht neue gewerbliche Siedlungsflächen vor, die einen Anschluss an bestehende Siedlungsgebiete gemäß **Z 5.2 Abs. 1 LEP HR** inkl. Begründung haben. In Folge der Neuausweisung empfehlen wir eine Abstimmung bezüglich der im Integrierten Regionalplan Oderland-Spree vorgesehenen Ausweisung Regionalbedeutsamer Gewerbegebiete.

### Hinweise zur Rohstoffsicherung

Gemäß **Z 2.15 LEP HR** sind Gebiete für die Gewinnung oberflächennaher Rohstoffe (ohne fossile Energieträger) im Land Brandenburg in den Regionalplänen zu sichern.

Im Geltungsbereich des FNP befinden sich keine im Plankonzept Teil II des Integrierten Regionalplans (in Erarbeitung befindlich) vorgesehenen Vorbehaltsgebiete und/oder Vorranggebiete Rohstoffsicherung. Dennoch sind die bergbaurechtlichen Belange des Landesamts für Bergbau, Geologie und Rohstoffe (LBGR) zu berücksichtigen. So befinden sich im Südwesten des Geltungsbereiches des FNP Flächen mit bergbaurechtlichen Belangen (Bergbauberechtigung Gühlen und Bergbauberechtigung Reudnitz, Quelle: <https://geo.brandenburg.de/?page=Bergbau->).

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Rump  
Leiter Regionale Planungsstelle

Verteiler: GL Ref. 5; Landkreis Oder-Spree

---